© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Vorträge über parasitische Pilze und das Phytophysiologische Privatinstitut.

Im Folgenden soll kurz Rechenschaft abgelegt werden über die Thätigkeit des Unterzeichneten in seinem Phytophysiologischen Institut, welches vorzugsweise die Bestimmung hat, der Parasitenkunde neue Jünger heranzuziehen und einer Anzahl von wissenschaftlich gebildeten Leuten den Beweis zu liefern für die wichtigsten Thatsachen im Leben der parasitischen Pilze.

Von jetzt an wird aber die Wirksamkeit des Instituts nicht beschränkt bleiben auf Leitung phytotomischer und phytophysiologischer Uebungen, sondern es finden ausserdem Vorträge statt, vorläufig ein Mal in der Woche am Sonnabend Vormittag, gratis und publice, worin soweit wie irgend thunlich die Beweisführung für den Zusammenhang verschiedener Pilzformen geliefert werden soll. Es hat sich als ein ganz unabweisliches Bedürfniss herausgestellt, denn es wird wahrlich endlich einmal Zeit, dass man aufhöre, die Sätze und Anfeindungen de Bary's und einiger seiner Schüler nachzusprechen und dass man anfange, sich aus eigener Anschauung zu überzeugen. Wir laden daher auswärtige Gelehrte, welche in der Lage sind, einige Zeit auf dieses wichtige Thema zu verwenden, ein, an diesen Vorträgen theilzunehmen. Sie beginnen am Sonnabend den 27. April 1872.

Für Solche, welche nur kurze Zeit in Jena verweilen können, bin ich zu einem Privatissimum mit Vergnügen bereit.

Ein Cursus in den praktischen Uebungen im phytophysiologischen Institut kann für Fremde jederzeit begonnen werden. Für Studirende beginnt derselbe am 1. Mai. Das Honorar für den ganzen Cursus beträgt 25 Thaler. Was die Präparate von parasitischen Pilzen anlangt, so wird deren Anfertigung nach wie vor unter denselben Bedingungen wie bisher erfolgen.

Leider war Herr Zorn durch schwere Erkrankung über ein Jahr lang an der Arbeit fast ganz gehindert, wir hoffen aber, dass

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

er bald wieder völlig hergestellt sein wird*). Jedenfalls wird vorläufig in der Versendung der Präparate keine Unterbrechung eintreten. Der Preis beträgt nach wie vor 6 Thaler für eine Sammlung von 30 Präparaten im Giessener Vereinsformat mit Deckglas Nr. 1, breiten Schutzleisten und in den Giessener dreitheiligen Pappkästchen. Dafür versenden wir innerhalb des Deutschen Reiches und des Oesterreichen Staates gegen Baarzahlung oder Postvorschuss die Präparate franco und ohne Berechnung der Emballage, nach auswärts dagegen unfrankirt.

Die günstige Aufnahme der Präparate veranlasst uns, auch Präparate von anderen Cryptogamen, ferner auf Wunsch Präparate zur Demonstration der Histologie und Morphologie der Pflanzen zu denselben Bedingungen anzubieten, aber vorläufig nur auf besondere Bestellung.

Ausdrücklich bemerke ich wegen zahlreicher Anfragen, dass nur solche Bestellungen berücksichtigt werden, welche direkt an mich gerichtet sind. Bestellungen durch Buchhändler, Optiker oder andere Mittelspersonen finden keine Berücksichtigung weil Herr Zorn und ich die Verpackung und Versendung selbst besorgen, um die Garantie für das wohlbehaltene Eintreffen der Präparate leisten zu können.

Jena, im Januar 1872.

Ernst Hallier.

---

*) S. den Nekrolog zu Anfang dieses Heftes. Dank dem Fleiss des Verblichenen in gesunden Tagen wird in der Versendung der Präparate eine Stockung vorläufig nicht zu befürchten sein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für Parasitenkunde

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: 3_1872

Autor(en)/Author(s): Weisflog Gustav

Artikel/Article: Die Vorträge über parasitische Pilze und das Phytophysiologische Privatinstitut 250-251